

VERLÄNGERUNG UNGEKLÄRT Krypto-Steuerfrist

Normalerweise sind Kryptowährungen nach Ablauf einer Haltedauer von einem Jahr steuerfrei zu realisieren. Das könnte sich unter Umständen auf zehn Jahre verlängern. Denn mit Paragraph 23 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 4 EstG könnte vom Finanzamt eine entsprechende Verlängerung begründet werden. Dazu müssten aus dem Wirtschaftsgut – hier also einer Kryptowährung – in zumindest einem Kalenderjahr aus dessen Nutzung Einkünfte erzielt worden sein. Dies könnte der Fall sein, wenn der Anleger seine Kryptos für Lending oder Staking verwendet hat. Diese steuerliche Regelung wurde ursprünglich zur Missbrauchsverhinderung bei Containersparmodellen eingeführt.

COINBASE-BÖRSENGANG Kryptostimulanz

Am 14. April geht die Aktie der führenden amerikanischen Kryptobörse Coinbase an die Börse. Nachdem die US-Aufsichtsbehörde SEC alle Voraussetzungen für einen Börsengang als gegeben ansieht, steht einem Handelsbeginn an der Nasdaq nichts mehr im Wege. Analysten erwarten eine Börsenbewertung um die 100 Milliarden Dollar. Dies könnte den gesamten Kryptomarkt weiter beflügeln und für einen neuen Kursschub sorgen. Exchange Tokens wie Binance Coin, FTX Token, Huobi Token, OKB oder KuCoin könnten davon kurzfristig besonders profitieren.

RIPPLE/XRP Steiler Kursanstieg

Der Kurs von Ripples Kryptowährung XRP legte im Wochenvergleich um nahezu 80 Prozent zu und sprang seit Langem wieder einmal über die Marke von einem Dollar. Grund sind vor allem Spekulationen, dass ein Teil des Handels von XRP von der SEC als unschädlich klassifiziert wird. Eine Anhörung dazu fand am Dienstag statt (nach Redaktionsschluss). Wegen einer Klage betreffend eine vermeintlich unerlaubte Emission eines Wertpapiers nahmen viele Kryptobörsen die Währung aus dem Handel. Kommt es zu einer Kehrtwende und nehmen die Börsen XRP wieder auf, würde das den Kurs weiter anheizen.

Altcoins ziehen an

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Bitcoin kämpft weiter mit der Marke von 60 000 US-Dollar. Viele Alternativen performen derzeit deutlich besser

Ein gutes Kryptodepot besteht aus einem Basisinvestment mit **Bitcoin** und in geringerem Maß **Ethereum**. So könnten etwa 50 Prozent des für Kryptoplanen vorgesehenen Gesamtbetrags in Bitcoin und zehn Prozent in Ethereum angelegt werden. Mit einem derartigen Basisinvestment wird ein möglichst hoher steuerfreier Gewinn zu realisieren versucht. Kryptoinvestments zählen zu den wenigen Kapitalanlagen, deren Gewinne unter bestimmten Voraussetzungen, nämlich mehr als ein Jahr Haltedauer, steuerfrei realisiert werden können.

Neben diesem Basisinvestment können dann etwa 40 bis 50 Prozent in verschiedene Altcoins investiert werden. Diese erleben oft erheblich größere Kurschwankungen als der Bitcoin. In den vergangenen Monaten zeigten viele Coins aus dem DeFi- und NFT-Bereich eine außergewöhnlich gute Performance. Einige davon haben wir hier in den vergangenen Monaten als Coin der Woche vorgestellt. Bei diesen Coins sollten dann zumindest zum Teil Kursgewinne auch einmal mitgenommen werden. Steigt ein Coin zum Beispiel um 200 Prozent, könnte man ein Drittel der Gesamtposition verkaufen und hätte dadurch schon einmal den gesamten investierten Betrag zurück.

Altcoins mit Kurspotenzial

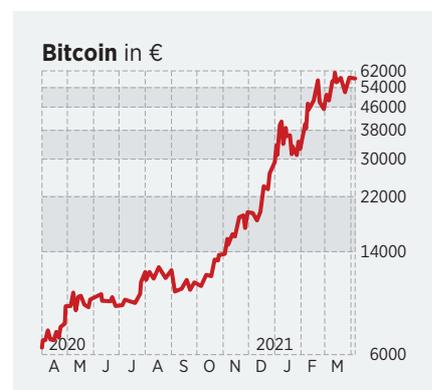
Unser alter Favorit **Cardano** bleibt weiter ein sehr aussichtsreicher Altcoin. Seit unserer Erstempfehlung vor elf Monaten machte der Coin einen Sprung von 0,065 auf 1,20 Dollar und hat sich damit fast verzwanzigfacht. Trotzdem sind weitere Kursgewinne zu erwarten. Cardano besetzt nun auch das absolute Trendthema Non-Fungible Tokens (NFTs). Das sind einmalige und nicht austauschbare Token, die etwa für digitale Tickets oder Sammelobjekte verwendet werden. Durch das jüngste Upgrade wird es für jedermann möglich, Cardano-basierte Vermögenswerte wie NFTs, Stable Coins und DeFi-Produkte zu erstellen.

Cardano gilt wegen der deutlich geringeren Gebühren als der aussichtsreichste

Ethereum-Killer. So kostet die Erstellung eines NFTs auf Cardano nur zwei Dollar. Auf Ethereum werden für den gleichen Vorgang mehrere Hundert Dollar fällig. Beobachter sehen bei NFTs aber schon ähnlich exzessive Auswüchse wie beim ICO-Boom 2017. Trotzdem dürfte das Thema noch weitergespielt werden. Weitere interessante Token mit NFT-Bezug sind die in den letzten Wochen hier als Coin der Woche vorgestellten **Enjin**, **Chiliz**, **Flow** und **My Neighbor Alice**.

Neben NFT ist DeFi seit dem vergangenen Jahr ein beherrschendes Thema am Kryptomarkt. Hier haben wir in den vergangenen Monaten bereits einige gut gelaufene Coins wie **Compound** oder **Uniswap** vorgestellt. Weitere interessante Coins aus diesem Bereich sind das Kreditprotokoll **Aave**, die DeFi-Exchange **Kyber Network** und **Synthetix**, eine synthetische Asset-Emissions-Plattform.

Einige asiatische Projekte wie **Ocean Protocol**, **Ontology** und **Qtum** performten zuletzt sehr gut und haben weiter Kurspotenzial. Hinter Ontology steht der Gründer von NEO, unserem heutigen Coin der Woche. Das Ziel von Ontology ist die Installation der Blockchain-Technologie bei Unternehmen, ohne dass diese größere Änderungen an ihren internen Systemen vornehmen müssen. GERD WEGER



Seit Mitte März kämpft der Bitcoin mit einer **nachhaltigen Überwindung** der Marke von 60 000 US-Dollar. Gelingt das, könnte es erneut einen schnellen Lauf geben.

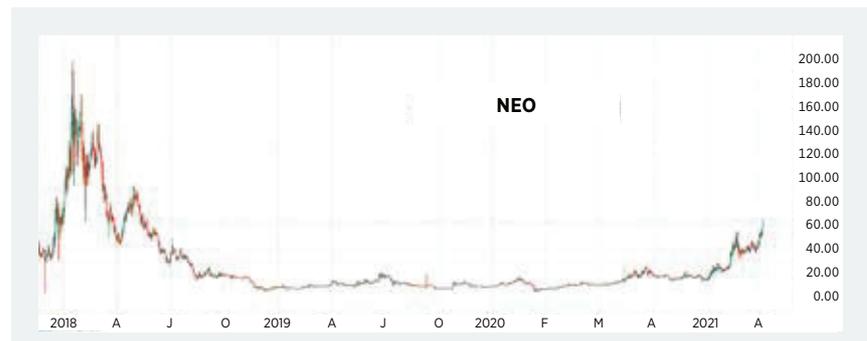
COIN DER WOCHE

NEO profitiert vom neuen Mainnet-Start

Auffällig war zuletzt die überproportionale Performance vieler Projekte aus dem asiatischen Raum wie OMG Network, Ontology oder Qtum. NEO ist die erste Open-Source-Blockchain Chinas und wurde 2014 unter dem Namen Antshares gegründet. Seit Start von Mainnet 2016 und dem Rebranding auf NEO kommt es nach der Weiterentwicklung über Neo2 nun mit Neo3 (N3) zu großen Verbesserungen. Die erheblich höhere Transaktionsgeschwindigkeit geht einher mit neuen Funktionen wie einem interoperablen Ökosystem mit DeFi-Möglichkeiten, Oracles und dezentraler Speicherung. Die aufstrebende DeFi-Plattform Flamingo läuft auf der NEO-Blockchain. Flamingo profitiert von den geringeren Transaktionsgebühren bei NEO gegenüber den Ethereum-basierten DeFi-Plattformen und sieht einen kontinuierlichen Anstieg des Total Value Locked (TVL).

Seit dem Start des N3-Testnets am 25. März zeigt NEO eine starke Outperformance zum Bitcoin und ist gegenüber diesem um 50 Prozent gestiegen. Diese Outperformance dürfte einen Vorgeschmack geben auf den Start des N3-Mainnet, der bis zum

Ende des zweiten Quartals erwartet wird. Erfahrungsgemäß gehen die Kurse mit dem Start noch einmal kräftig nach oben. Von daher hat NEO das Zeug, einer der interessantesten Altcoins im zweiten Quartal und auch für den Rest des Jahres zu werden.



Der NEO-Kurs könnte nun **in Richtung der alten Höchststände** von rund 200 Dollar Anfang 2018 gehen. Das erste kurzfristige Kursziel auf dem Weg dahin sind 90 Dollar.

ANZEIGE

Neu von OSKAR

Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. www.oskar.de/VL

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de** Kapitalanlagen bergen Risiken.